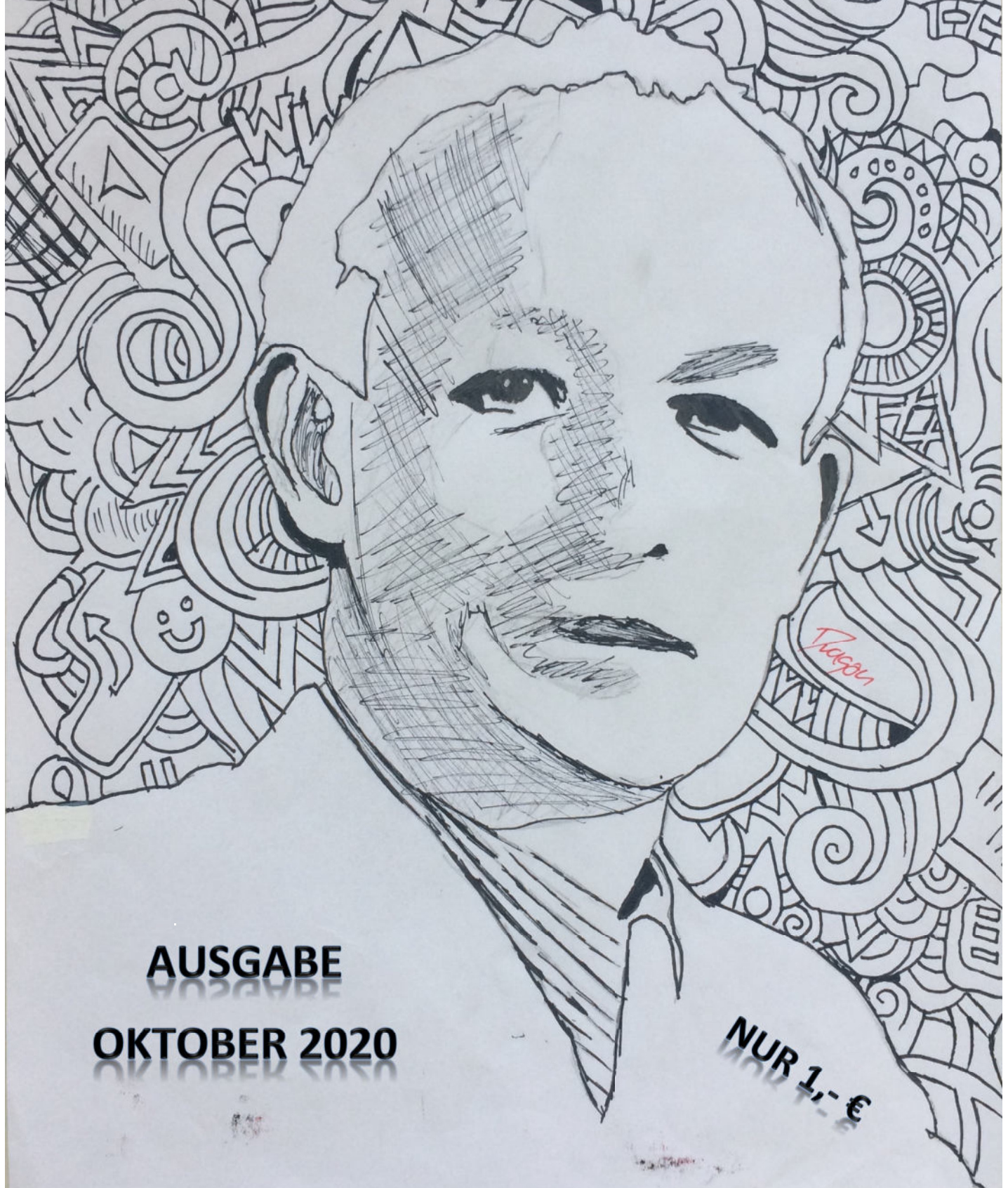


SCHÜLERZEITUNG

Adolf-Reichwein-Schule



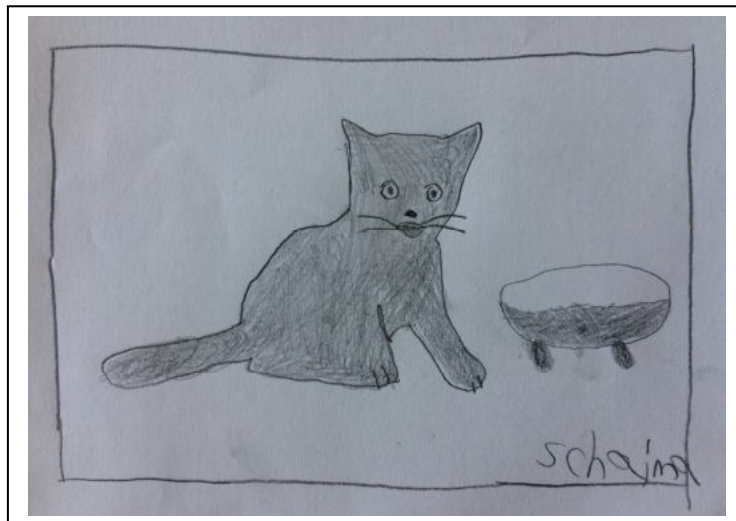
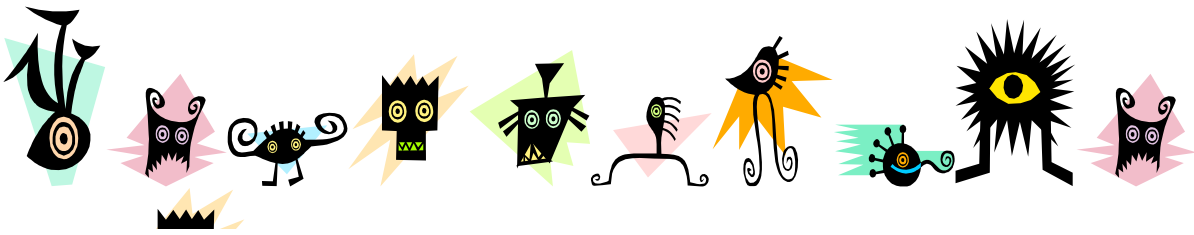
AUSGABE
OKTOBER 2020

NUR 1,- €

Die Beiträge in dieser Zeitung sind entstanden mit der tollen Hilfe von folgenden Schülerinnen und Schülern:

Thorne (8a), Margot (9c), Rummyana (9b), Mike (9c),
Ali (9c), Leon (9c), Mohammed (9c), Schaima (9c),
Sara (9c), Valentina (10c), Arzu (10c), Mehde (10c),
Moussa (10c), Mohammed (10c), Kevin (10c), Robi (10a),
Omran (10a), Kevin (10a), Sevin (10a), Sudenaz (10a), Ahmet (10c)
Titelbild: Neo (Klasse 10a)

Vielen Dank an euch alle!



ARS-Schülerzeitung:

Schülerzeitung der
Adolf-Reichwein-Schule
Ausgabe Nr. 19

Preis: 1,- €

Erscheinungsmonat: Oktober 2020

Auflage: 50 Exemplare

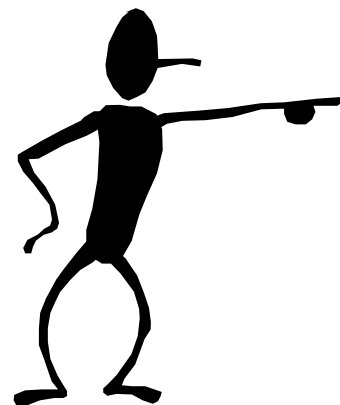
Redaktion: Frau Farner, Herr Farner

Korrekturen: Frau Waskönig, Frau Banz, Frau Wunderlich

Anmerkung der Redaktion: Alle abgedruckten Artikel geben die (möglicherweise nicht ganz unparteiische) Meinung des Verfassers / der Verfasserin wieder. Sollte diese nicht mit eurer Meinung übereinstimmen, dann schreibt doch bitte einen Leserbrief!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 03
Abschied von Herrn Schüssler	Seite 04
Interview mit Frau Banz	Seite 07
Ein (letztes) Interview mit Herrn Schüssler	Seite 08
Frau Winkler - Die neue Schulleiterin	Seite 10
Interview mit Frau Petschner	Seite 12
Interview mit Herrn Khalil	Seite 14
Mein Leben in der Corona-Krise	Seite 15
Wer ist Greta Thunberg?	Seite 16
Der Beruf des Gebäudereinigers	Seite 17
Palästina	Seite 18
Der Eisbär: eine bedrohte Tierart	Seite 19
Regenwald in Gefahr!	Seite 20
Das ABC der vom Aussterben bedrohten Tiere	Seite 22
Bienen in Gefahr!	Seite 24
10 Dinosaurier-Fakten, die nicht jeder kennt	Seite 26
Mein Tier: Der Hai	Seite 27
Profitipps für BMX	Seite 28
Rezept Bienenstich	Seite 29
Jjajangmyean: Nudeln mit schwarzer Soße	Seite 30
Die Pandababys aus dem Berliner Zoo	Seite 32
Ein Ausflug in das Computerspielmuseum	Seite 34
Buchvorstellung: Die Welle	Seite 34
Müllprobleme in Berlin!	Seite 35
Computerspiele Kreuzworträtsel	Seite 36



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kooperationspartner*innen, liebe Kolleg*innen und liebe Freunde der Adolf-Reichwein-Schule,

das ist es also: das neueste Exemplar unserer Schülerzeitung! Die Schülerzeitung der Adolf-Reichwein-Schule war schon viele Jahre etwas ganz Besonderes. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten ein ganzes Jahr beharrlich am Verfassen und Gestalten dieser Zeitung. Auch dieses Jahr ist es wieder gelungen, eine spannende Ausgabe zusammenzustellen und das vergangene Schuljahr in den Artikeln noch einmal widerzuspiegeln.

In diesem Jahr kamen ganz besondere Umstände dazu: Wie alle Schulen in Berlin war auch unsere Schule für eine Zeit geschlossen, danach gab es nur Einzel- oder Kleingruppenunterricht, kaum Kontakte zu den Mitschüler*innen und die Lehrkräfte haben viele ihrer Schülerinnen und Schüler oft nur über das Telefon unterrichten können. Aber Ihr, liebe Schülerzeitungsredaktion, habt weiter recherchiert, geschrieben und gestaltet – vielen Dank dafür! Und die Bandbreite der Themen ist so umfangreich! Viele Artikel beschäftigen sich mit der Natur, mit besonderen Tieren und dem Einfluss, den wir Menschen auf unsere Umwelt und das Klima haben. Kennt ihr / kennen Sie das größte an Land lebende Raubtier mit schwarzer Haut? Eine knifflige Frage, deren Antwort in dieser Zeitung steht. Oder noch so ein paar spannende Fragen: Wie heißt die Schatzkammer der Natur? Warum steht der Igel auf einer Roten Liste? Wer sind die berühmtesten Zwillinge in Berlin? Ich hatte große Freude beim Lesen und Herausfinden der Antworten und diese Freude wünsche ich Euch / Ihnen auch.

Neben den Artikeln über Natur und Geografie sowie die Umwelt enthält die Zeitung noch ganz viele praktische Themen wie Länderkunde und Rezeptideen, aber auch, wie in jedem Jahr, Interviews mit Menschen, die in der Adolf-Reichwein-Schule lernen und lehren - oder gelehrt haben. Zu all den Besonderheiten in diesem Jahr verabschiedeten wir uns von unserem Schulleiter Herrn Schüssler. Wie die Feierlichkeiten gestaltet waren und wie es nun in der Schule weitergeht – auch das ist in dieser Ausgabe zu finden. Und trotz all dieser Besonderheiten und Neuerungen bleibt unsere Schule ihrem Namensträger verbunden: Nichts könnte das besser zeigen als das Coverbild.

Viel Freude beim Lesen, Rätseln und Anschauen

Eure / Ihre Annett Winkler Komm. Schulleiterin

Wer ist Greta Thunberg?

von Margot (Klasse 9c)



- schwedische Klimaaktivistin
- geboren am 3. Januar 2003 in Stockholm
- gewann im Mai 2018 einen Preis bei einem Schreibwettbewerb in einer schwedischen Zeitung zum Thema Umweltpolitik
- setzt sich für eine konsequente Klimaschutzpolitik ein

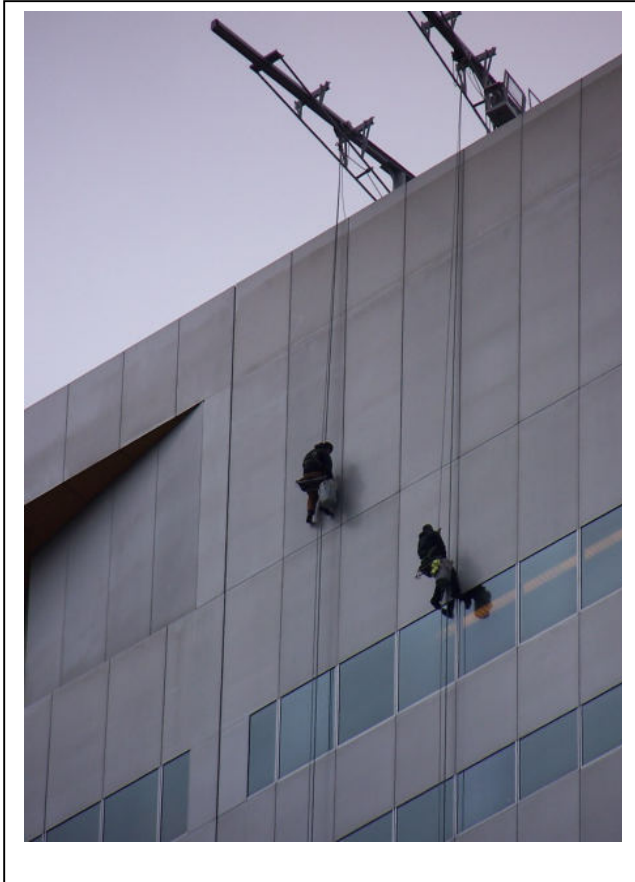
- Veganerin zwecks Klimaschutz
- fliegt nicht mehr mit dem Flugzeug
- geht freitags nicht zur Schule, sondern streikt
- Schulstreiks für das Klima = Fridays for Future
- sieht ihre Asperger-Diagnose als Geschenk: „In einer Krise wie dieser brauchen wir Leute, die anders denken können.“
- hat sich einen Shop-Stop auferlegt, kauft nur noch das Nötigste



Was macht ihr für unsere Umwelt???

Der Beruf Gebäudereiniger/in

von Robi (Klasse 10c)



Mich interessiert der Beruf

„Gebäudereiniger“. Ich habe deswegen für euch Informationen über diesen Beruf gesammelt.

Grundinformationen

Gebäudereiniger reinigen Räume, putzen und konservieren Fassaden. Sie säubern Züge, Busse und andere Verkehrsmittel. Gebäudereiniger arbeiten bei Gebäudereinigungsunternehmen, bei Dienstleistern für die Reinigung von Verkehrsmitteln, in Betrieben der Immobilienwirtschaft und in Betrieben für Desinfektion und Schädlingsbekämpfung.

Ausbildung und benötigte Abschlüsse

Die Ausbildung zu diesem Handwerksberuf dauert 3 Jahre und im 3. Ausbildungsjahr kann man bis zu 900 Euro verdienen. Eigentlich braucht man keinen Schulabschluss für die Ausbildung zum Gebäudereiniger. Die Betriebe erwarten aber in der Regel die Berufsbildungsreife. Wichtige Schulfächer für diesen Beruf sind Mathematik und Naturwissenschaften.

Notwendige Interessen und Fähigkeiten

Will man Gebäudereiniger werden, sollte man Interesse an praktischen Tätigkeiten haben.

Der Gebäudereiniger muss nämlich Böden saugen oder kehren oder zum Beispiel Papierkörbe entleeren.

Man muss leistungs- und einsatzbereit sein, man muss sorgfältig arbeiten und selbstständig sein.

Man muss umsichtig arbeiten, zum Beispiel darf beim Reinigen von Fassaden oder Fenstern keiner verletzt werden. Vor allem muss man flexibel sein und sich an die unterschiedlichen Arbeitsorte anpassen. Das können Büros, Industriehallen oder Außenanlagen sein.

Palästina

von Moussa (Klasse 10c)

Ich möchte euch etwas von Palästina erzählen:

Palästina ist ein Gebiet im Westen Asiens.

Es gibt 2 Palästinenser- Gebiete:

den **Gazastreifen** - benannt nach der Stadt Gaza und
das **Westjordanland** - benannt nach dem Fluss Jordan.



Woher kommt Palästina?

Vor etwa 2000 Jahren breitete sich das römische Reich bis Palästina aus, so wurde das Gebiet von den Römern genannt. Sie vertrieben die Juden, die dort hauptsächlich gelebt haben. Dann, um 1500, wurde Palästina in das Osmanische Reich eingegliedert und 1917, während des ersten Weltkrieges, von Großbritannien erobert. Es leben dort Araber, die man heute Palästinenser nennt. Als im Zweiten Weltkrieg die Juden verfolgt und in vielen Ländern Europas in großer Zahl vertrieben und ermordet wurden, entstand die Idee eines eigenen Staates für sie. Die Briten versprachen den Juden das eroberte Palästina, in dem aber die Palästinenser leben.

Jetzt wird es ganz schön eng in Palästina, denn die Juden kaufen Land, um ihre Existenz dort zu gründen und schicken die Araber, die dort leben, weg. Die UN versucht, eine Lösung zu finden, indem sie das Land teilt! Die Araber fühlen sich aber nun aus ihrem Land vertrieben und als im Jahr 1948 die Briten Palästina verlassen, kommt es sofort zum Krieg. Die Juden gewinnen ihn und gründen den Staat Israel. Viele Araber wurden vertrieben, was bis heute immer wieder zu Streit und Terror führt.

Dies sind die Streitpunkte:

- die Grenze bzw. die Gebietsaufteilung
- der Siedlungsbau
- die Jerusalem-Frage: Wem gehört die Stadt?
- das Rückkehrrecht: Vertriebene Palästinenser wollen zurück in ihre Heimat, was Israel aber verbietet.
- der Zugang zum Meer

Der Eisbär - eine bedrohte Tierart!

von Ali (Klasse 9c)

Ich finde, Eisbären sind *coole Tiere!*

Im Zoo habe ich sie beobachtet. Leider habe ich erfahren, dass Eisbären vom Aussterben bedroht sind. Vielleicht gibt es bald keine Eisbären mehr! Deshalb möchte ich euch von Eisbären berichten.

Der Eisbär ist das größte an Land lebende Raubtier der Erde. Seine Heimat liegt in den Polarregionen der nördlichen Halbkugel einschließlich Russland, Norwegen, Grönland, Kanada und Alaska.

Der Eisbär lebt also dort, wo es richtig kalt ist. In Eis und Schnee fühlt er sich

wohl! Unter seinem weißen Fell hat er nämlich eine schwarze Haut, die die Wärme der Sonne gut speichern kann. Außerdem hat er eine Fettschicht, die ihn wärmt.

Aber dem Eisbären geht es ziemlich schlecht. Seit Beginn des Jahrhunderts gibt es nur noch ungefähr 20.000 bis 25.500 Eisbären. Woran liegt das?

Der Eisbär braucht Schnee, Eis und viel Kälte, um zu überleben. Außerdem braucht dieses riesige Raubtier viel Futter, das hauptsächlich aus Robben und anderen Tieren, die im und auf dem Eis leben, besteht.

Durch den weltweiten Klimawandel aber schmilzt das Eis und der Lebensraum und die Jagdgründe des Bären werden immer kleiner. Verschwindet also das Eis, müssen die Eisbären viel länger wandern oder schwimmen, um feste Eisschollen zu finden, auf denen sie jagen oder sich ausruhen können.

Damit der Eisbär überhaupt eine Überlebenschance hat, muss dringend sein übrig gebliebener Lebensraum erhalten bleiben und dafür das Klima umfassend geschützt werden.



Regenwald in Gefahr

von Mike (Klasse 9c)



Der Regenwald ist die Lunge der Erde.

Ohne Pflanzen können wir Menschen nicht leben. Die Pflanzen nehmen Kohlenstoffdioxid (CO₂) aus der Luft auf und geben Sauerstoff (O₂) ab. Diesen Sauerstoff braucht der Mensch. Die Bäume des Waldes geben uns den Sauerstoff, ohne den wir nicht leben können. Außerdem reinigt der Wald die Luft von Treibhausgasen. Verschwindet der Wald, wird der Boden instabil und leicht vom Regen weggeschwemmt.

Aber der Regenwald brennt!

Tiere und Pflanzen sind in Gefahr!
Aber auch der Mensch ist in Gefahr!
Der Regenwald ist die Schatzkammer der Natur, hier leben mehr als die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten. Im letzten Jahrhundert wurde ein Großteil der Regenwälder zerstört. Heute fallen den Kettensägen pro Minute rund 2000 Bäume zum Opfer. Die Zeitbombe tickt...

2019 gab es besonders viele Waldbrände!

Im Jahr 2019 brannte der Amazonas-Regenwald. Zwar treten bereits seit Jahren Waldbrände in der Region auf, jedoch begann im Mai 2019 eine Trockenperiode, auf die zahlreiche Waldbrände folgten.

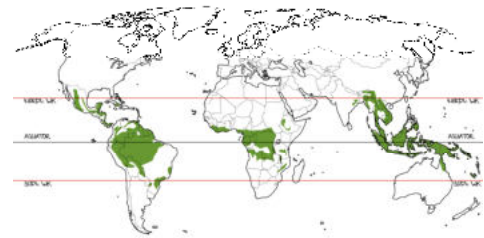
Wo auf unserem Planeten gibt es eigentlich noch tropischen Regenwald?

Den weltweit größten tropischen Regenwald gibt es im Amazonasbecken in Südamerika.

Mehr als die Hälfte aller tropischen Regenwälder findet man in Südamerika. Weitere 24 Prozent findet man in Afrika und etwa 17 Prozent in Südostasien. Weiterhin gibt es noch kleine Restbestände tropischer Regenwälder im Norden Australiens, auf Madagaskar und einigen Inseln im Tropengürtel.

Länder mit tropischem Regenwald

- *Mittelamerika:* Costa-Rica, Guatemala, Honduras, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Puerto Rico
- *Südamerika:* Bolivien, Brasilien, Ecuador, Französisch-Guayana, Guayana, Kolumbien, Peru, Surinam, Venezuela
- *Afrika:* Angola, Benin, Demokratische Republik Kongo, Elfenbeinküste, Ghana, Guinea, Kamerun, Liberia, Madagaskar, Nigeria, Republik Kongo, Sierra Leone, Togo
- *Asien:* Indien, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Papua-Neuguinea, Philippinen, Sri Lanka, Thailand, Vietnam



Im August 2019 verbrannten allein innerhalb von fünf Tagen 471.000 Hektar Wald, Weiden und Felder. Das entsprach über 88 % mehr im Vergleich zum Vorjahr. Es kann zwischen 40 bis 50 Jahren dauern, bis wieder Sekundärwald gewachsen ist. Mindestens 100 Jahre werden benötigt, bis sich der Regenwald komplett regeneriert hat.

Warum brennen Menschen den Wald nieder?

Die Brände im Regenwald werden meist von Menschen gelegt. Die abgebrannten Flächen sollen landwirtschaftlich genutzt werden. Die Menschen wollen Soja anbauen. Rinder sollen auf den Flächen weiden. Straßen sollen gebaut werden. Außerdem fällen die Menschen die Bäume, weil sie das Holz zu Möbeln verarbeiten wollen. Am Ende wird an vielen Stellen kein Regenwald mehr übrig bleiben.

Niedergebrannter Regenwald kommt nicht wieder!

Aber Regenwald, der einmal verschwunden ist, wird nie wieder kommen. Die gute Erde wird weggespült. Auf den schlechten Böden können keine neuen Bäume wachsen. Tiere und Pflanzen sind für immer verloren!!!!!!

Meine Meinung:

Als im Frühjahr 2019 Notre Dame brannte war der Schrecken groß!
Sofort sind die Menschen auf die Straße gegangen und haben Geld gespendet.
Als der Amazonas brannte, war das Interesse viel kleiner.



Wie groß ist der Regenwald in Brasilien?

Der Amazonas-Regenwald umfasst etwa 5 Prozent der Fläche der Erde und nahezu 40 Prozent der Fläche Südamerikas. Der Regenwald in Brasilien erstreckt sich auf einer Fläche von etwa 5.200.000 km².

Das ABC der vom Aussterben bedrohten Tiere

von Leon (Klasse 9c)

Wist ihr eigentlich, dass viele Tiere unserer Erde in großer Gefahr sind?

Viele Tierarten sind vom Aussterben bedroht. Wenn eine Art erst einmal ausgestorben ist, wird es dieses Tier niemals wieder auf der Erde geben.

Ihr kennt sicherlich Tiere, die bereits ausgestorben sind, zum Beispiel die Dinosaurier oder das Mammut. Stellt euch vor, Tiger oder Elefanten würden aussterben! Eure Kinder würden sie nur noch auf alten Bildern sehen können. Und diese Tiere sind wirklich stark gefährdet.

Alle Tiere, die vom Aussterben bedroht sind, stehen auf der Roten Liste.

Die Rote Liste gibt es seit 1963. Sie wird von Experten der Weltnaturschutzunion ICUN geführt und regelmäßig überprüft.

In der Roten Liste wurden 2019 insgesamt 28.338 Tier- und Pflanzenarten als vom Aussterben bedroht aufgeführt.

Von den Säugetierarten der Welt gelten ein Viertel (25%) der Arten als vom Aussterben bedroht. Viele

Pflanzen sind ebenfalls vom Aussterben bedroht.

So viele Tiere sind vom Aussterben bedroht, dass man mit ihnen das Alphabet füllen kann.

Wir sollten besser auf die Tiere aufpassen. Sonst gibt es uns bald auch nicht mehr.



Dieser Maki ist auch vom Aussterben bedroht!

Einige Tiere, die auf der „Roten Liste“ stehen

A	Amphibien Amur-Leopard	M	Mauersegler Madagassische Schnabelbrust-Schildkröte
B	Bienen Braunbär Breitmaulnashorn Berggorilla	N	Nashorn
C	Cross-River-Gorilla	O	Orang-Utan Orang-Utan-Borneo
E	Eulen	P	Panda, Großer
F	Feldhamster Feldhase Feldvögel Fischotter	S	Schmetterlinge Schnee Leoparden Schuppentier Störche Spitzmaulnashorn Sumatra-Orang-Utan Sumatra-Nashorn Sumatra-Elefant Saola (asiat. Waldrind)
G	Geier Geparden Giraffen	T	Tiger
H	Hummeln	W	Waldrapp Wale Wiesenweihe Wiesenbrüter(Vogel)
I	Igel Insekten		
J	Java-Nashorn		
K	Kuckuck		
L	Leoparden Libellen Löwe Luchs		



Wisst ihr, dass im letzten australischen Sommer viele Millionen Tiere qualvoll gestorben sind? In Australien brannten die Wälder. Große Flächen sind verbrannt. Dabei sind viele Kängurus und Koalas in den Flammen gestorben und konnten nicht mehr gerettet werden. Wie traurig!

BIENEN IN GEFAHR!



von Schaima (Klasse 9c)

Ohne Bienen gäbe es keine Äpfel, auch keine Kirschen, keine Birnen, keine Pflaumen! Das wäre für alle eine große Katastrophe!

Bienen fliegen von Blüte zu Blüte und sammeln Pollen. Dabei bestäuben sie die Blüten. So entwickeln sich aus den Blüten Früchte.

Ein Bienenvolk kann an einem Tag ungefähr 3 000 000 Blüten bestäuben.

Wo und wie leben die Bienen eigentlich?

Honigbienen leben in Bienenstöcken. Es gibt Arbeiterinnen und Drohnen. Die wichtigste Biene ist aber die Bienenkönigin. Sie wird von allen Bienen beschützt. Die Bienenkönigin legt jeden Tag 1000 bis 2000 Eier.



Bienen halten Winterruhe, aber keinen Winterschlaf. Sobald die Temperaturen sinken, rücken die Bienen dicht zu einer Kugel zusammen, der sogenannten Wintertraube. Mitten in dieser Traube sitzt, schön gewärmt von den anderen Bienen, die Königin.

Warum stechen Bienen manchmal?

Bienen haben natürlich auch Feinde, nämlich Wespen, Hornissen, Vögel und Spinnen. Mit ihrem Stachel und ihrem Gift können sie sie gut abwehren.



Bienen stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen. Sticht die Biene einen Menschen, bedeutet dies für sie den sicheren Tod! Der Widerhaken am Bienenstachel bleibt in der menschlichen Haut stecken und die Biene reißt sich beim Versuch, diesen zu entfernen, einen Teil ihres Hinterleibs ab. Sticht sie ein anderes Insekt, bekommt sie ihren Stachel problemlos wieder herausgezogen.

Wie kann die Biene geschützt werden?

Viele Bienen sterben durch die Gifte, die der Mensch in der Landwirtschaft einsetzt. Die Gifte sollen die Pflanzen vor den Schädlingen schützen. Der Mensch bekämpft die Schädlinge mit Pflanzenschutzmitteln. Dieses Gift ist aber auch für die Bienen tödlich.

Es ist also ganz wichtig, dass diese Gifte nicht mehr oder viel weniger eingesetzt werden!

Außerdem muss man dafür sorgen, dass es genügend Blumenwiesen gibt und dass diese erst später – also nach dem Verblühen – gemäht werden.



Was tust du für die Biene?



10 Dinosaurier-Fakten, die nicht jeder kennt

von Omran (Klasse 10a)

Vor ca. 65 Millionen Jahren starben die Dinosaurier aus, die in einem Zeitraum von ca. 170 Millionen Jahren lebten.

Sie waren so krass, dass man sie nicht so einfach vergessen kann und bis heute immer noch über sie spricht! Wie sie ausgestorben sind, weiß keiner so genau. Es gibt nur Theorien. Man sagt zum Beispiel, dass die Dinosaurier wegen eines Asteroiden ausgestorben sind. Ich habe ein paar dieser Theorien näher untersucht und nenne euch Fakten, die ihr vielleicht noch nicht kennt!

Fakt 1: Zur Zeit der Dinosaurier hat sich die Erde schneller gedreht, so dass ein Tag nur 23 Stunden dauerte.

Fakt 2: Der größte Dinosaurier war 33,5 Meter groß.

Fakt 3: Die Dinosaurier waren bis zu 8.000 Kilogramm schwer.

Fakt 4: Der kleinste Saurier hieß Compsognathus. Er war nur 89 cm groß.

Fakt 5: Es gab Fleischfresser und auch Pflanzenfresser.

Fakt 6: Die Fossilien von Dinosauriern werden überall auf der Erde gefunden. Am häufigsten finden Forscher sie in Afrika, Asien und Europa. Das heißt, sie lebten überall auf der Erde.

Fakt 7: Vor 230 Millionen Jahren haben die Dinosaurier gelebt.

Fakt 8: Die Dinosaurier legten Eier.

Fakt 9: Der größte Dinosaurier wurde in Afrika gefunden.

Fakt 10: Das Wort Dinosaurier ist altgriechisch und bedeutet übersetzt „Schreckensechse“.



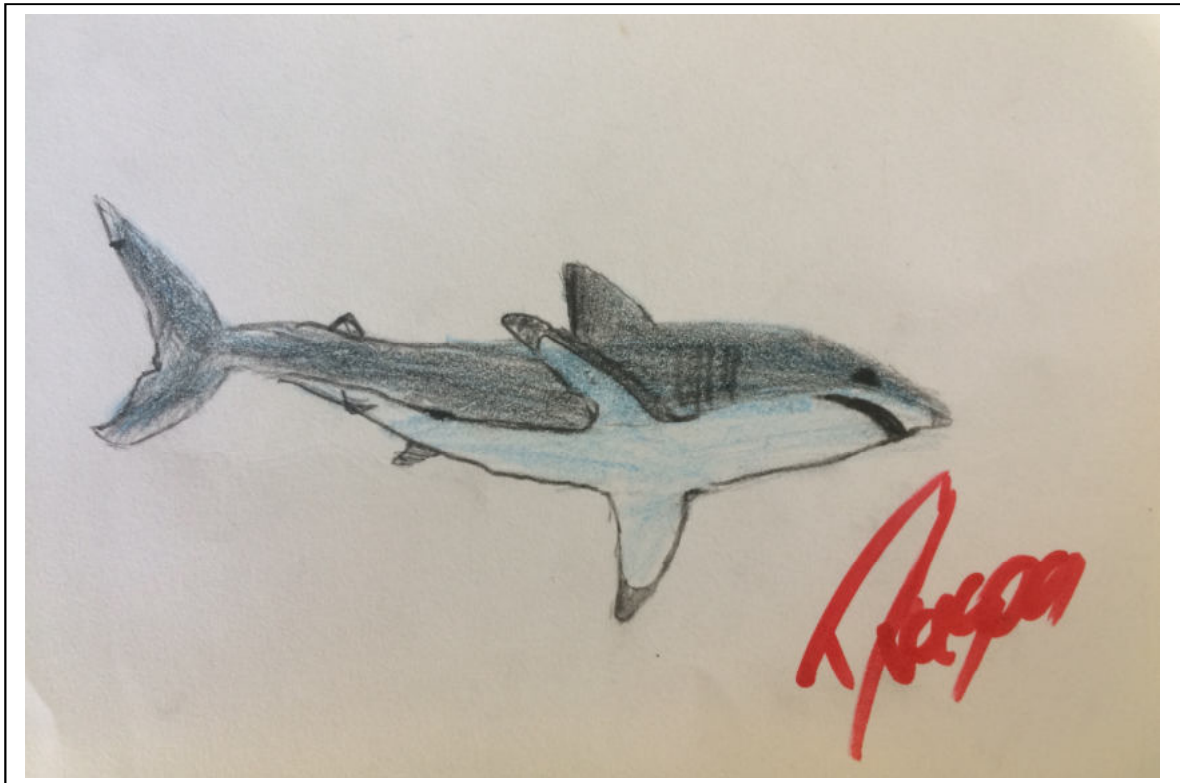
Haie sind neugierige Tiere, sie schauen sich sehr gerne um!

Haie sind aus der Klasse der Knorpelfische.

Sie können bis zu 20-30 Jahre alt werden. Es gibt 530 verschiedene Haiarten.

Der kleinste Hai ist 24 Zentimeter groß und heißt Katzenhai. Der bekannteste größte Hai ist der Walhai, der bis zu 18 Meter lang werden kann.

Als der gefährlichste Hai auf der Welt gilt der weiße Hai, der kann auch mit dem Bullenhai verwechselt werden.



Er aktiviert seinen Jagdinstinkt automatisch, wenn jemand Panik hat und er kann einen einzelnen Tropfen Blut über mehrere Kilometer Entfernung riechen.

Haie leben immer in gleichen Gewässern.

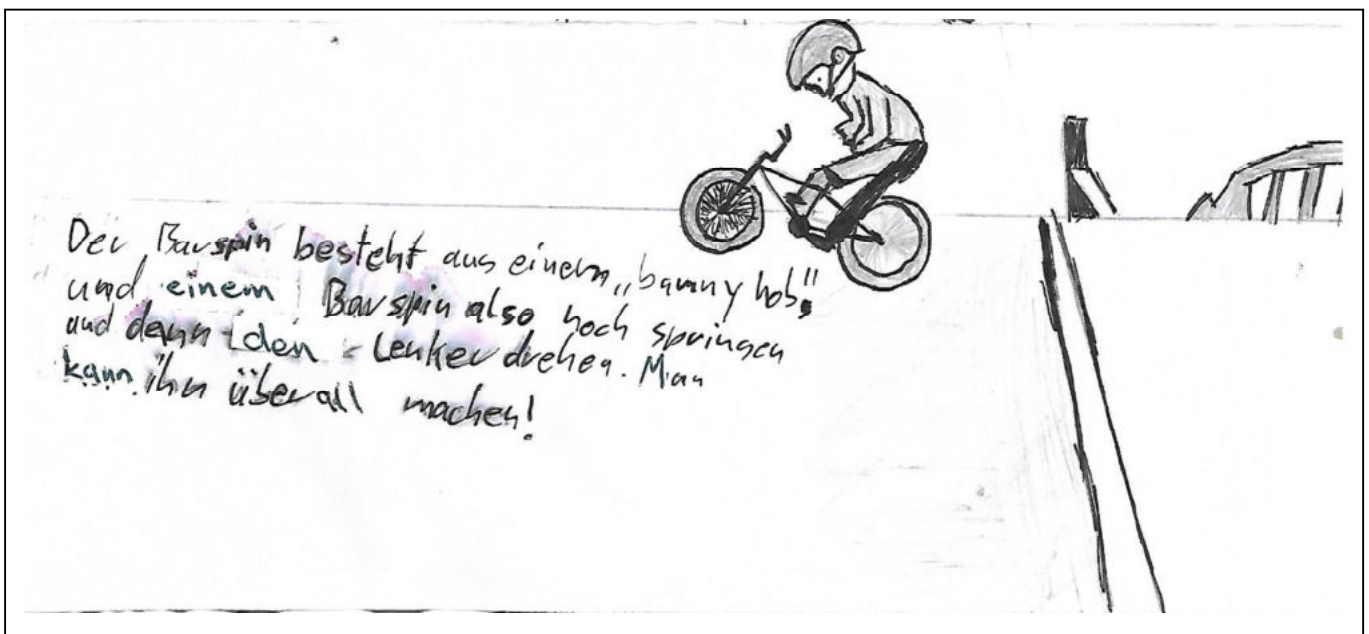
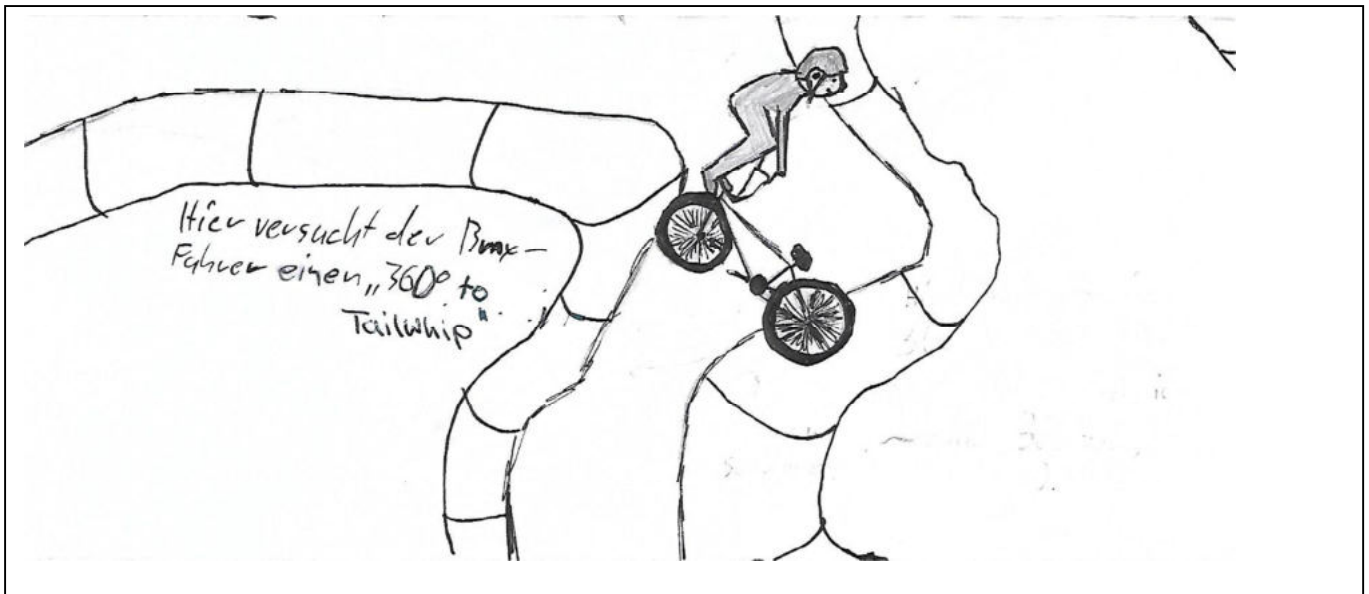
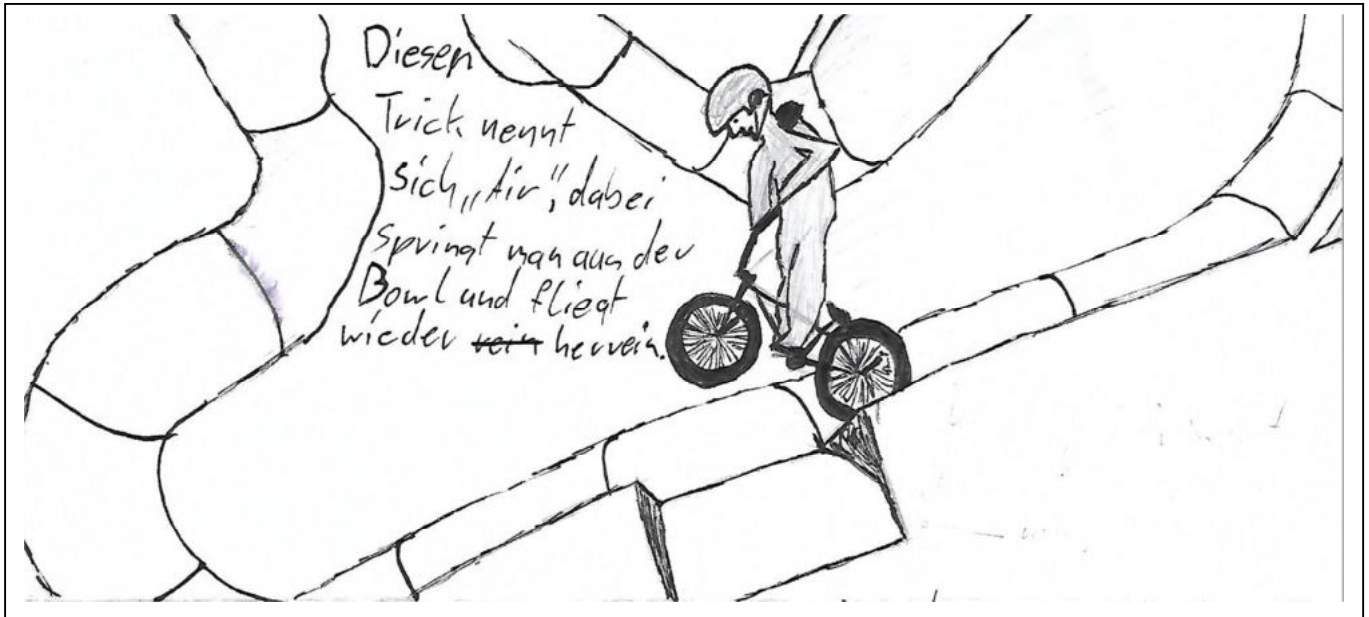
Die meisten Haie ernähren sich von kleinen Fischen.

Am Nordpol aber fressen Haie am liebsten Robben und Seelöwen und manchmal sogar Eisbären.

Haie sind schnelle Schwimmer, die eine Geschwindigkeit von etwa 50 Kilometern pro Stunde erreichen können.

Profitipps für BMX

von Neo (Klasse 10a)



Bienenstich

von Ahmet (Klasse 10c)

Für alle, die gerne Kuchen essen, habe ich ein Rezept herausgesucht. In manchen Bäckereien kann man Bienenstich kaufen. Aber mit meinem Rezept könnt ihr ihn jetzt selber backen!



Zutaten für 16 Stücke

Hefeteig		Belag		Pudding- Füllung	
250 ml	Milch	250 g	gehackte Mandeln	2 Pck.	Vanille-Puddingpulver
75 g	Butter	250 g	Zucker	100 g	Zucker
500 g	Weizenmehl	250 g	Butter	550 ml	Milch
1 Pck.	Trockenbackhefe	1 EL	Honig	100 g	Butter
50 g	Zucker	3 EL	Kondensmilch oder Sahne		
1 Pck.	Vanillin-Zucker				
½ TL	Salz				
1	Ei (der Größe M)				

Zubereitung Füllung Aus Puddingpulver, Zucker und Milch nach der Anleitung auf der Packung, aber nur mit insgesamt 550 ml Milch einen Pudding kochen und die Butter im heißen Pudding verrühren. Creme in eine Schüssel füllen, mit einem Teller abdecken und abkühlen lassen.

Zubereitung Teig Mehl mit Trockenbackhefe in einer Rührschüssel sorgfältig vermischen. Die Milch erwärmen (Vorsicht: nicht wärmer als 45 Grad, das ist lauwarm) und die Butter in der Milch schmelzen lassen. Übrige Zutaten und die warme Milch-Butter-Mischung in die Rührschüssel geben und alles mit einem Mixer (Knethaken) kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe in etwa 5 Min. zu einem glatten Teig verarbeiten. Den Teig zugedeckt an einem warmen Ort so lange gehen lassen, bis er sich vergrößert hat.

Zubereitung Belag Die Butter zusammen mit dem Zucker, dem Honig und der Kondensmilch in einem Topf unter Rühren erhitzen, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Nun die gehackten Mandeln unterrühren und alles lauwarm abkühlen lassen.

Weitere Vorgehensweise Den Teig leicht mit Mehl bestreuen und aus der Schüssel nehmen. Auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche wird er nun nochmals kurz durchgeknetet und auf ein vorher gut gefettetes Blech verteilt. Mit einer Gabel den Teig mehrmals einstechen. Den Belag gleichmäßig darauf verstreichen und den Teig nochmal so lange gehen lassen, bis er sich vergrößert hat. Dann in die Mitte des Backofens schieben und bei 180 Grad 15 bis 20 Minuten backen. Das Gebäck abkühlen lassen. Dann das Gebäck vom Blech nehmen, vierteln und jedes Viertel einmal waagrecht durchschneiden. Die vier Unterteile zurück auf das Blech legen. Die Pudding-Creme auf den unteren Gebäckteilen verteilen, die Oberteile auflegen und leicht andrücken. Vorsichtig in kleine Stücke teilen.

Jajangmyeon

„Nudeln mit schwarzer Soße“



Was ist das Besondere an diesem Gericht?

Das Gericht kommt aus Südkorea.

Wenn man am Valentinstag keine Geschenke bekommt,
muss man zur Trauer am 14. April Nudeln mit schwarzer Soße essen.

Der 14. April heißt in Südkorea „schwarzer Tag“.

Nun das Rezept:

Zutaten für 4 Personen:

1 Zwiebel
1 Zucchini
100 g Weißkohl
½ Gurke
15 g Ingwer
2 TL Pflanzenöl
5 EL schwarze Bohnenpaste
1 EL Speisestärke
1 TL Zucker
Sesam
Salz
350ml Wasser
450 g asiatische
Weizennudeln

Zubereitung:

Wir schneiden die Zwiebel klein.

Wir schneiden die Zucchini klein.

Wir schneiden den Weißkohl klein.

Wir schneiden die Gurke klein.

Wir schneiden den Ingwer klein.

In die Pfanne füllen wir das Öl.

Jetzt stellen wir den Herd auf höchste Stufe an.

Dann geben wir das geschnittene Gemüse in die Pfanne.

Wir lassen das Gemüse 4 Minuten braten.

In der Zwischenzeit tanzen wir 4 Minuten.

Danach geben wir die schwarze Bohnenpaste in die Pfanne.

Nun rühren wir die Zutaten schön und sanft zusammen.

Wir schmecken die Soße mit Speisestärke, Zucker, Sesam und Salz ab.

Dann geben wir das Wasser in den Topf.

Wir machen den Herd an und bringen das Wasser zum Kochen.

Dann geben wir die Nudeln in das kochende Wasser.

Nun lassen wir die Nudeln 5 Minuten kochen.

Danach lassen wir die Nudeln in einem Sieb abtropfen.

Dann verteilen wir die Nudeln in kleinen Schüsseln.

Nun geben wir die schwarze Soße über die Nudeln.

Bon Appetit
Eure Sevin
(Klasse 10a)

Die Pandababys aus dem Berliner Zoo

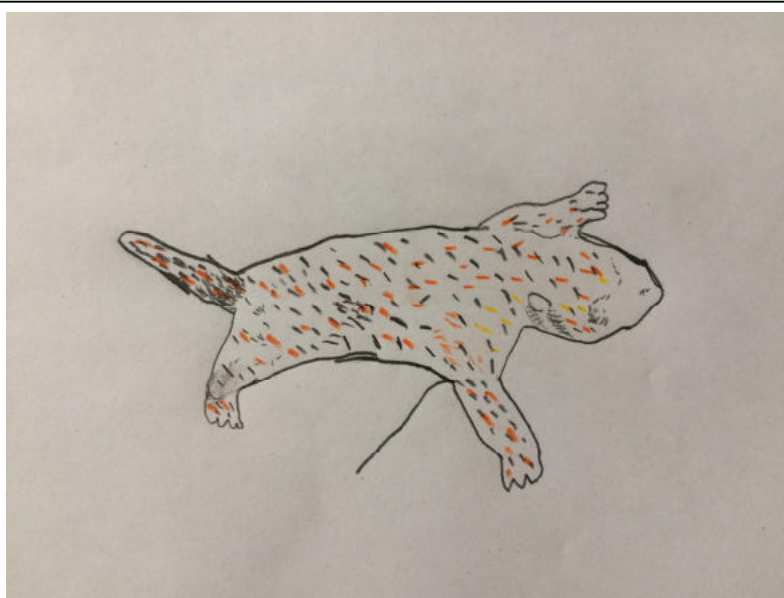
von Kevin (Klasse 10c)

*„Erster Panda-Nachwuchs Deutschlands im Zoo Berlin geboren!
Berlin freut sich über Panda-Zwillinge!“*

Das waren die Schlagzeilen im August 2019, denn Panda-Dame Meng Meng wurde am 31. August um 18:54 Uhr zum ersten Mal Mutter.

Nach einer Tragzeit von 147 Tagen brachte sie Zwillinge zur Welt. Anfangs mussten die Jungtiere ungefähr alle zwei bis drei Stunden trinken. Die wärmende Nähe der Mutter ist wichtig, damit die Kleinen nicht auskühlen.

Bei Zwillingsgeburten ziehen Große Pandas in der Regel nur ein Jungtier auf. Der Zoologische Garten Berlin hat sich deshalb dazu entschlossen, Meng Meng aktiv bei der Aufzucht zu unterstützen.



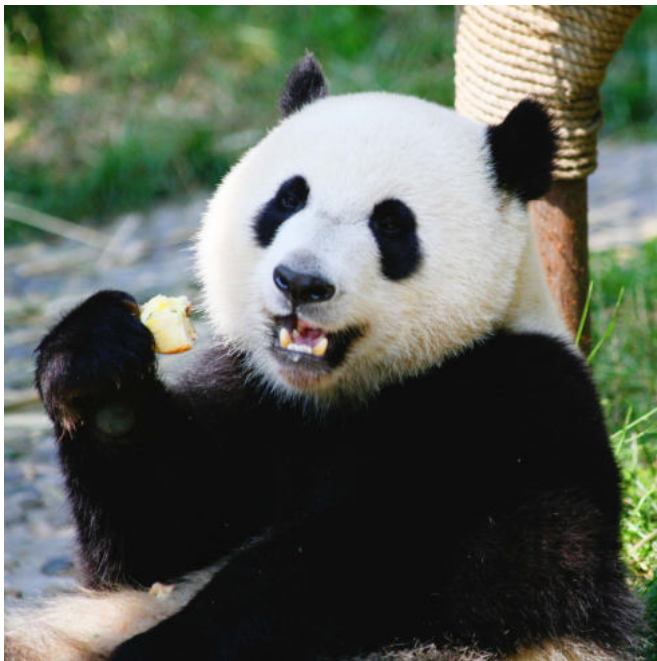
So sah eins der Pandababys kurz nach der Geburt aus!

Neugeborene Pandabären sind winzig. Sie wiegen nur rund 90 bis 130 Gramm. Nach der Geburt sind sie mit schütterem weißem Fell bedeckt. Auffällig ist, dass neugeborene Pandas noch einen Schwanz haben, der rund ein Drittel der Körperlänge ausmacht.

Nach chinesischer Tradition gab der Zoo 100 Tage nach der Geburt die Namen und das Geschlecht der Bären bekannt. Dies fand in einem geschlossenen Raum nur vor geladenen Gästen statt. Es sind zwei Männchen. Sie heißen Meng Xiang, das bedeutet „ersehnter Traum“ und Meng Yuan, das bedeutet „erfüllter Traum“. Von vielen werden sie aber einfach Pit (Meng Xiang) und Paule (Meng Yuan) genannt.

Berlins Pandas, auch ihre Jungen, sind Leihgaben Chinas. Für die erwachsenen Tiere zahlt der Zoo ungefähr eine Millionen US-Dollar pro Jahr, die nach chinesischen Angaben wieder in die Panda-Zucht fließen. Über die Summe für die Jungtiere macht der Zoo keine Angaben. Vor den Augen des Publikums sollen die Jungtiere voraussichtlich ab dem 30. Januar herumtollen - wenn sie gut laufen können.

Der Große Panda



Der Große Panda ist ein Bär, der in China lebt.

Er hat ein schwarz-weißes Fell und schwarze Flecken um die Augen.

Er wird 1,2 bis 1,5 m groß und wiegt bis zu 160 kg.

Obwohl der Panda ein Raubtier ist, frisst er nur ganz selten Fisch oder Nager, sondern fast nur Bambus.

AUSFLUG ZUM COMPUTERSPIELEMUSEUM

von Mehde Kl. 10c



Wusstet ihr, dass es in Berlin ein Computerspielemuseum gibt?

Tatsächlich befindet es sich in der Karl-Marx-Allee 93a in Friedrichshain und am 22.01.2020 waren wir mit unserer Klasse dort!

Über 300 Ausstellungsstücke gibt es zu besichtigen, wie z.B. Pac-Man aus dem Jahre 1980 und Donkey Kong von 1981, also alte Arcade- Spiele, aber auch viele noch ältere Spiele, wie zum Beispiel Pong von 1972 und Gran Trak 10 von 1974. Auch einige nicht so bekannte Arcade-Spiele oder das erste Computerspiel, der Nimrod von 1951, können dort besichtigt werden. Es gibt aber auch einige neue Konsolen, wie die Wii oder alle PlayStations. Man kann dort endlos spielen und staunen!

Das Museum ist das erste Computerspielmuseum in Europa und es wurde 1997 eröffnet.

Es ist jeden Tag von 10 Uhr bis 20 Uhr geöffnet und der Eintritt beträgt 6 Euro für Schüler und Schülerinnen bis 17 Jahre.

Buchvorstellung „Die Welle“

von Sudenaz (Klasse 10a)



Das Buch „Die Welle“ erschien im Jahr 1981. Morton Rhue hat „Die Welle“ geschrieben. Die Geschichte spielt in den USA, wo auch der Autor herkommt.

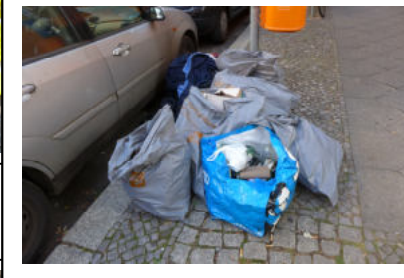
Inhalt: Der Geschichtslehrer Ben Ross nimmt mit seinen Schülern im Unterricht den Nationalsozialismus durch. Er macht ein Experiment mit ihnen und versucht ihnen damit zu zeigen, was Disziplin ist. Vielen Schülern gefällt „die Welle“, aber manche haben Zweifel und das Experiment gerät außer Kontrolle...

Meine Meinung: Das Buch hat mir gefallen, weil ich die Geschichte interessant finde. Ich würde das Buch weiterempfehlen.

„Die Welle“ wurde auch verfilmt. Im Jahr 2008 erschien der Film.

MÜLLPROBLEME IN BERLIN

von Mohammed und Mike (Kl. 9c)



In Berlin, z.B. in Neukölln auf dem Weg zur S-Bahn oder in der Umgebung unserer Schule, liegt immer sehr viel Müll auf dem Boden. Kaffeebecher, Flaschen, Plastiktüten usw. werden an den Straßenrand geworfen, und Leute, die umziehen, lassen ihre alten Möbel, z.B. Stühle, einfach auf dem Bürgersteig stehen.



Um diese Fotos zu machen, brauchten wir nicht lange. In 15 Minuten hatten wir all diesen Müll im Umfeld der Schule gefunden!



Ich finde es sehr schrecklich, dass der Müll nicht richtig entsorgt wird und dass die Leute ihn einfach auf die Straße werfen!

Computerspiel Kreuzworträtsel

Für Spieleprofis

1. Wie heißt der Klempner von Nintendo?
2. Wer ist der grüنگekleidete Bruder von Mario?
3. Wie heißt dieses Baustein-Spiel?
4. Wie heißt die Konsole von Microsoft?
5. Wie heißt das gelbe Blitzmaus-Pokémon?
6. Wie heißt dieser blaue Igel?
7. Wie heißt die Konsole von Nintendo?

Lösungswort:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Das sind die Lösungen:
 1 Mario, 2 Luigi, 3. Minecrafft, 4. XBOX, 5. Pikachu, 6. Sonic, 7. Gameboy



Sportfest 2019